

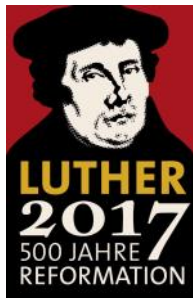
333 Jahre
Kirchengemeinde Ramelsloh



03 / 2017

Der Turmhahn

GEMEINDEBRIEF DER STIFTSKIRCHE RAMELSLOH







Gesprächsreihe

500+

*Kirche und Gesellschaft
weiterdenken*

2. März - 23. März - 30. März - 6. April

Jeweils 19.30 Uhr - Stiftskirche Ramelsloh

-  **3. März - Weltgebetstag von den Philippinen**, S. 7
-  **Erster Themenabend „Reformation“**, S. 12+13
-  **Stellenausschreibungen „Friedhof“ & „Tür an Tür“**, S. 21+23
-  **25. März - Konzert Orchester Nordheide**, S. 26+27



Monatsspruch März 2017:
Vor einem grauen Haupt sollst du auf-
stehen und die Alten ehren und sollst
dich fürchten vor deinem Gott; ich bin
der HERR. 3. Mose 19,32



Es geht um Respekt. Um den Respekt der Jüngeren gegenüber der Lebensleistung und -erfahrung der Älteren.

Die Arte und Weise wie man den Respekt zum Ausdruck bringt, verändert sich von Generation zu Generation. Es ist heutzutage nicht mehr üblich, dass alle aufstehen, wenn „ein graues Haupt“ den Raum betritt und Ältere erwarten heute in der Regel auch nicht mehr, auf der Straße von Kindern zuerst begrüßt zu werden.

Auch wenn sich die äußeren Formen verändern - die Älteren haben nach wie vor den Respekt der Jüngeren verdient: Auf der Arbeit - auch wenn viele Ältere nicht Schritt halten können mit den neuesten technischen Entwicklungen.

In der Bankfiliale - wo viele ihre Geldgeschäfte auch in Zukunft noch persönlich regeln möchten und nicht online.

In der Familie, in der Gemeinde und im Dorfleben - denn acht Jahrzehnte Lebenserfahrung oder mehr sind ein besonderer Schatz.

Unseren Respekt haben Ältere auch dann verdient, wenn sie vielleicht für lange Zeit auf viel Unterstützung und Pflege angewiesen sind. Das sagt sich leicht, denn Menschen in Würde alt werden zu lassen, kostet in den Familien und den Pflegeheimen viel Kraft und auch viel Geld.

Diese Aufgabe können wir in einer immer älter werdende Gesellschaft nur gemeinsam lösen und auch die Kirchengemeinden sind hier gefordert. Ich denke, mit „Tür an Tür“ leisten wir hier vor Ort schon einen wichtigen Beitrag des Respekts für Menschen, die mit den Folgen des Alters leben.

Aber der Respekt der Jüngern den Älteren gegenüber ist keine Einbahnstraße: Als sich die Jünger Jesu einmal streiten, wer der wichtigste unter ihnen sei, da stellt Jesus ein Kind in ihre Mitte und sagt: „Wer solch ein Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf.“

Wir brauchen den gegenseitigen Respekt - den Respekt der Jüngern den Älteren gegenüber. Aber wir brauchen aber auch den Respekt der Älteren vor dem, was die Jüngeren heute tun und leisten. Früher war nicht alles besser und heute ist auch nicht alles einfacher und leichter. Jede Generation steht vor den Herausforderungen ihrer Zeit. Und das verdient Respekt.
Hans Georg Wieberneit



333 Jahre Kirchengemeinde Ramelsloh - Die erste Konfirmation



*Der Vorgängerbau
der jetzigen Ramelsloher Kirche*

Am 19. Dezember 1708 wurde Franz Wilhelm Lamprecht in sein Amt als Pastor von Ramelsloh eingeführt. Der Dorfklatsch wusste zu berichten, dass Lamprechts Mutter, Frau des Dannenberger Bürgermeisters, die Stelle für ihren Sohn arrangiert habe, ebenso die Ehe mit der jüngsten Pastorentochter Elisabeth. Man warf ihm vor, dass er auf die Einnahmen seines zukünftigen Schwiegervaters schon vor dessen Tod spekuliere und sich Vorteile zu verschaffen trachtete. Lamprecht führte die bereits 1693 im Fürstentum Lüneburg angeordnete

Konfirmation endlich auch in Ramelsloh ein, an der 1709 vier Mädchen und vier Jungen teilnahmen. Anschließend hatten diese noch drei Jahre Teilnahmepflicht an der Kinderlehre. Seine Predigten kamen in der Gemeinde weniger gut an.

Am 9. Dezember 1709 entstand um 22 Uhr „ein plötzlicher sehr schrecklicher Brandt, woher ist Gott am besten bekannt.“ Curien, Kirche und das ganze Dorf standen in Gefahr von den Flammen erfasst zu werden. Pastor Lamprecht beklagte die Schwierigkeit Leute aus dem Dorf zum Löschen zu bewegen „und sollen einige so unchristlich gesprochen haben, es wäre im Stift.“

Als Pastor wurde ihm auch das Amt des Gildeherrn übertragen. Die Gilde war ein genossenschaftlicher Zusammenschluss der meisten Bewohner. Sie sollte daran erinnern, dass rechtlich geschaffene Christen in Glück und Freude, aber erst recht bei Not und Tod zusammenstehen müssen. Neue Mitglieder wurden „eingeklopft“ und bekamen mit zwei kleinen weißen Stöcken einen sanften Schlag auf die Schultern. Damit sollte an Ansgar



erinnert werden, der oft in Bedrängnis geriet und sich handgreiflich mit einem weißen Stock gegen Christengegner zur Wehr setzen musste.

Die Gilde kümmerte sich um die Beerdigungen im Dorf. Sie finanzierte Orgelreparaturen, Wein, Oblaten und Altarlichter für die Kirche, oder beförderte Heidefahrten für den Zaun am Pfarrgarten. Als 1739 beim Totengeläut für ein Kind der Junge Peter Maak zu heftig am Glockenseil riss, stürzte die Glocke ab, schlug dabei die Turmuhr im alten Glockenturm kaputt und wurde unter Lebensgefahr von vier Männern der Gilde wieder nach oben gezogen und repariert.

In den ersten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts lebten in Ramelsloh zahlreiche Militärangehörige. Kinder von Dragonern, Reitern, Leutnants, Feldtrompetern und Rittmeistern wurden getauft. Die Zahl unehelicher Kinder stieg beträchtlich. Während die Väter sich oft der Verantwortung entzogen, mussten die Mütter Kirchenbuße tun. Auch Dienstknechte hatten fast nur uneheliche Kinder, weil ihre äußeren Lebensbedingungen eine Familiengründung erschweren.

Kindersegen - wenn auch ehelichen -

gab es auch im Pfarrhaus. Im Sommer 1717 stiegen Pastor Lamprecht und seine hochschwangere Frau auf einen Pferdewagen um zum Einkaufen nach Harburg zu fahren. Plötzlich geschah es, „daß die Pferde vom Hof aber aus Otters Hause läuffig wurden und mit unß gleich vom Hofe ab ganz rasend durchß Dorffe lauffen, biß nach Ravens Hause,“ wo sich dem Wagen mutig der Sohn des Hofes, Jochim, „ein sonst noch junger Knabe“ entgegenwarf und großes Unglück verhinderte. Kurz darauf wurde der Pastor „mit dem Anblick eines gesunden wohlgestalten Söhnleins erfreuet.“

Nachdem er seine beiden Töchter an Pastoren der Umgebung verheiratet hatte, heiratete Lamprecht selbst nochmal im Alter von 67 Jahren eine junge Frau. Er starb am 27. Januar 1760 im Alter von 81 Jahren. Sein Nachfolger wurde 1758 Johann Ulrich Schwenzel.

Sabine Rambow



Menschen in unserer Gemeinde - Dr. Norbert Wilezich

Heute möchte die Turmhahnredaktion unseren neuen Ortsbürgermeister vorstellen. Seit November 2016 ist er im Amt und zuständig für die Ortsteile Ramelsloh, Ohlendorf und Holtorfsloh.



Seine persönliche Daten: Dr. Ing. Norbert Wilezich ist 1958 geboren, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder.

TURMHAHN: DU BIST IN DER NÄHE VON BITTERFELD AUFGEWACHSEN. SEIT WANN BIST DU SEEVETALER?

Im Jahre 1990 wechselte ich beruflich nach Hamburg und wohne seitdem in Ohlendorf.

TURMHAHN: WAS MACHST DU BERUFLICH?

Nach neunjähriger Tätigkeit bei einem Baustoffhersteller bin ich seit 1999 selbstständig mit Ingenieurbüros in Seevetal, Hamburg und in Cottbus. Die Entwicklung energiesparender Gebäude und die Bauphysik bilden den Schwerpunkt meiner Arbeit.

TURMHAHN: DU BIST CHRISTDEMOKRAT, WAS WAR DER AUSLÖSER FÜR DEINE POLITISCHE TÄTIGKEIT?

Durch ein persönliches Gespräch mit

Ewald Zelmer, einem langjährigen Kommunalpolitiker aus Ohlendorf, kam ich 2010 zur CDU, wurde 2011 in unseren Ortsrat gewählt und als beratendes Mitglied im Bauausschuss der Gemeinde Seevetal benannt. Auf der Gemeindeebene arbeite ich in den Ausschüssen für Bauen, Sport und Senioren sowie für Finanzen, Wirtschaft, ÖPNV und Kultur.

TURMHAHN: WAS SIND DEINE VORSTELLUNGEN UND ZIELSETZUNGEN UND WIE MÖCHTEST DU DIE MENSCHEN DER ORTE VERBINDEN UND WELCHE ROLLE SPIELEN DIE VEREINE DABEI?

Klare Entwicklungskonzepte für unsere Ortschaften und gesunde Finanzen der Gemeinde sind Ziele meiner Arbeit. Unsere Infrastruktur muss unterhalten und bedarfsgerecht entwickelt werden, wobei derzeit auch auf die extrem angespannte Finanzlage des Gemeindehaushaltes geachtet werden muss.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Lebensqualität in unserer Gemeinde. Dass unsere Orte attraktive Lebensbedingungen bieten, wird durch die Entwicklung der Einwohnerzahl belegt. Derzeit wohnen in unseren drei Orten zusammen etwa 4.000 Menschen. Die Förderung unserer Vereine und des Ehrenamtes, deren Arbeit generationsübergreifend Menschen verbindet, Begegnungen ermöglicht und auch gegenseitige Hilfe



organisiert, ist fester Bestandteil der Ortpolitik. Kommunalpolitik basiert auf Transparenz und Bürgerbeteiligung. Dies bedeutet vor allem, bei vielen Menschen Interesse zu wecken, Probleme zu nennen, Lösungen zu finden und Verständigung auf demokratischer Grundlage zu erreichen.

TURMHAHN: WAS BEDEUTET DIR DIE ARBEIT IN DER KIRCHENGEMEINDE UND DER STIFTUNG?

Von 2010 bis 2015 war ich Kuratoriumsmitglied unserer Stiftung und habe deren Arbeit mitgestalten können. Es macht Freude zu sehen, wie aktiv und vielfältig das Leben in unserer Kirchengemeinde ist. Die breite Beteiligung unserer Bevölkerung an den Veranstaltungen - zum Beispiel am Stiftungsfest - und das Wachsen der Stiftung, sind Ausdruck des Erfolges.

TURMHAHN: WAS WÜNSCHT DU DIR NOCH VON DEN MITBÜRGERN?

Ich wünsche mir, dass sich viele und vor allem auch junge Menschen in der Politik, in den Vereinen und in der Kirche engagieren und unsere Zukunft mitgestalten.

TURMHAHN: LIEBER NORBERT, ICH DANKE FÜR DAS INTERVIEW UND WÜNSCHE DIR WEITERHIN VIEL FREUDE IN DEINEM NEUEN AMT.

Interview: Ingo Pape



**Das Friseur - Team
für die ganze
Familie**

Osterwald 1-3 • 21220 Ohlendorf
Tel.: 04185-79 78 78

**Holger Gärtner
Malermeister**



Schießplatz 5a • 21220 Seevetal
04185 / 70 74 04 • 0171 / 34 72 664
Fax: 04185 / 707 405
holgergaertner@t-online.de

Maler-, Tapezier-, Bodenbelagsarbeiten • Fassadenanstriche • Wärmedämmung

Impressum:

"Der Turmhaahn" - Der Gemeindebrief der Ev.- luth. Kirchengemeinde Ramelsloh wird herausgegeben vom Kirchenvorstand (Vors.: H-G Wieberneit, Am Domplatz 8, 21220 Seevetal-Ramelsloh) und erstellt vom Redaktionsteam: Sabine Edelbüttel, Renate Grote, Ingo Pape und Hans-Georg Wieberneit. - Auflage: 1.750.
Druck: Kirchenkreisamt Winsen/Luhe



Weltgebetstag von den Philippinen „Was ist denn fair?“



Weltgebetstag 2017



Was ist denn fair?

Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum **Weltgebetstag** ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am **3. März 2017** Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten und durchführen.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz enga-

giert, lebt nicht selten gefährlich.

Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen

setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u.a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Empowerment von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

*Lisa Schürmann,
Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e.V.*

Weltgebetstag von den Philippinen

Freitag, den 3. März 2017

19.30 Uhr in der Stiftskirche Ramelsloh

Vorbereitung und Gestaltung:

Lektorin Uta Malzahn und Team



Interview Reinhard Gräler - Neuer Leiter für Kinder- und Jugendchor

Reinhard Gräler aus Ashausen hat Mitte Februar die Leitung des Kinder- und des Jugendchores übernommen. Er ist 52 Jahre alt und von Beruf Kirchenmusiker und Kreiskantor im Kirchenkreis Winsen/Luhe.



TURMHAHN: WAS HAT SIE DAZU BEWOGEN, DEN KINDERCHOR „DIE ANSGARSPATZEN“ UND DEN JUGENDCHOR „CROSSOVER“ IN RAMELSLOH ZU ÜBERNEHMEN?

Nach dem Weggang von Pascal F. Skuppe liegt es mir am Herzen, die Kinder und Jugendlichen, die über die Musik einen Zugang zu Kirche und Glauben haben, zu halten und ihnen zu zeigen, was die Musik ihnen persönlich eröffnen kann.

TURMHAHN: WIE SIND SIE ZUR MUSIK GEKOMMEN? WANN HAT IHRE MUSIKALISCHE LAUFBAHN BEGONNEN UND WIE SAH IHRE AUSBILDUNG AUS?

Ich habe mit 6 Jahren das Klavierspiel begonnen, mit 12 Jahren um das Orgelspiel erweitert. Dann kam das Kirchenmusikstudium in Herford und Hannover, wo ich dann das A-Examen abgelegt habe. Nebenbei hat es viele weitere musikalische Aktivitäten gegeben, Chorsingen, Teilnahme an internationalen Meisterkursen und Wettbewerben in Deutschland, der Niederlande und in der Schweiz: Ausgebildet bin ich auch am Schlagzeug und an der Posaune.

TURMHAHN: WAS BEDEUTET IHNEN DAS SINGEN GANZ PERSÖNLICH?

Die Stimme ist der unmittelbarste akustische Ausdruck des Menschen; man kann an der Stimme in die Seele schauen. Und es gibt keinen Menschen, der nicht singen kann. Man darf es niemandem nehmen; man kann es in jedem Menschen fördern und ihm so einen Raum zum Ausdruck von Gefühlen geben.

TURMHAHN: GIBT ES EIN MUSIKSTÜCK, DAS SIE BESONDERS MÖGEN?

Ganz viele, je nach Stimmungslage. Viel Musik aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts: Schönberg, Mahler, Prokofjew und Schostakowitsch...

TURMHAHN: WAS MACHT IHNEN AN IHRER CHORLEITERTÄTIGKEIT AM MEISTEN SPASS?

Schön ist es, zu merken, wenn die Sänger Spaß gewinnen, weil sie etwas gelernt haben und sie die Umsetzung genießen können; sie sind dann Mitwirkende an einem Ganzen und ihnen das zu ermöglichen und ihre Freude zu sehen, das ist schön.

TURMHAHN: WARUM WÜRDEN SIE IN EINEM IHRER CHÖRE MITSINGEN?

Wegen der Qualität der Musik und weil ich versuche, diese Qualität musikantisch, mit Freude musizierend zum Klingen zu bringen.

TURMHAHN: SINGEN BERÜHRT KÖRPER UND GEIST, SETZT ENERGIE FREI UND MACHT GLÜCKLICH. KÖNNEN SIE DAS BESTÄTIGEN, WIE ERLEBEN SIE DAS IN IHREN CHÖREN?

Hören Sie einfach den Unterschied zwischen einem gesprochenen und einem gesungenen Lobpsalm. Das gesungene Wort erhebt den Text. Es ist eine völlig andere Körperaktivität; das strahlt nach außen, wirkt aber genauso



Interview Reinhard Gräler - Neuer Leiter für Kinder- und Jugendchor

nach innen. Und was gesungene Gute-Nacht-Lieder bedeuten, muss ich hier nicht sagen.

TURMHAHN: SINGEN IST EIN HOBBY FÜR ALT UND JUNG. BRAUCHT MAN EINE BESONDERE QUALIFIKATION, UM IM CHOR MITMACHEN ZU KÖNNEN? MUSS MAN VORSINGEN?

Noten lesen ist hilfreich. Es ist immer die Frage nach dem Anspruch des Chores. Man kann fröhlich in einem Singkreis miteinander singen; wenn man aber ein Oratorium bewältigen möchte, kommt man ohne stimmliche und musikalische Fähigkeiten nicht aus; andernfalls lähmt man den ganzen Chor. Bei mir muss man bislang nicht vorsingen. Es gibt aber Gründe, die ein Vorsingen nahelegen.

TURMHAHN: WANN WIRD ES EINE GELEGENHEIT GEBEN DIE ANSGARSPATZEN ODER CROSSOVER ZU HÖREN? SIND FÜR DIESE KURZE ZEIT PROJEKTE GEPLANT ODER GESTALTEN SIE GOTTESDIENSTE MIT? WIE WIRD DIE MUSIKALISCHE AUSRICHTUNG SEIN, NACH WELCHEN KRITERIEN SUCHEN SIE DIE LIEDER AUS?

Das hängt sehr von der Besetzung der Chöre und Proben ab.

TURMHAHN: WELCHEN STELLENWERT HAT DIE GEMEINSCHAFT IM CHOR?

Das beantwortet jeder Sänger individuell. Es gibt sowohl Sängergrüppchen, aber auch "Einzelgänger", die nur der Musik wegen zum Chor kommen.

TURMHAHN: WAS KENNZEICHNET EINEN GUTEN CHOR UND EINEN GUTEN CHORLEITER?

Schlicht und ergreifend die Übereinstimmung von Anspruch und Anforderung. Ein technisch guter Chor erreicht mit seinen Stimmen einen homogenen Klang, bei dem man keine Einzel-

stimmen heraushört, nicht schrill, nicht dumpf, mit guter Intonation. Die Kunst des Chorleiters ist es, all diese Dinge in guter Atmosphäre zu ermöglichen.

TURMHAHN: MIT WELCHEN GEDANKEN BLICKEN SIE AUF IHRE MUSIKALISCHE ARBEIT ZURÜCK UND WAS WÜNSCHEN SIE SICH FÜR DIE ZUKUNFT?

Ich bin im März seit 20 Jahren in Winsen und hoffe, ein einigermaßen vielfältiges Programm angeboten zu haben und hoffe, weiterhin hier und da gute und spannende neue Ideen einzustreuen und mich nicht zu sehr auf die Pflege des bereits gesungenen Repertoires zu beschränken.

Interview: Sabine Edelbüttel

Die Probenzeiten:



**Kinderchor
„Die Ansgarspatzen“
donnerstags
von 16.15 – 17.00 Uhr**



**Jugendchor
„CROSSOver“
montags
von 18.15 – 19.15 Uhr
im Gemeindehaus**

Kontakt:

Kreiskantor Reinhard Gräler
Tel. 01520 - 1771836
r.graeler@stmarien.org



Gesprächsreihe 500+ - Kirche und Gesellschaft weiterdenken



Die Kirchengemeinde Ramelsloh feiert zurzeit ihr Jubiläumsjahr, und das gleich doppelt: Zum einen jährt sich in diesem Jahr die Reformation durch Martin Luther zum 500. Mal, zum anderen besteht die Kirchengemeinde selbst bereits seit stolzen 333 Jahren – es gibt also Grund zu feiern für ein halbes beziehungsweise ein Drittel Jahrtausend evangelische Kirche in Ramelsloh. Zu diesem speziellen Anlass bietet die Gemeinde – zusätzlich zu jeder Menge weiterer Veranstaltungen und Konzerte – die Gesprächsreihe „500 plus“.

Diese startet am 2. März und widmet sich nicht nur dem Rückblick in der Tradition des Jubiläums, sondern auch dem Blick nach vorn – auf die Gesellschaft, aber auch auf das Wirken der Kirche. „Vielleicht hel-

fen die Gedanken Martin Luthers auch bei der Bewältigung aktueller Themen“, sagt Pastor Hans-Georg Wieberneit, der die Gesprächsreihe aus der Taufe gehoben hat. An vier Abenden im März und April werden dann in der altherwürdigen Stiftskirche „Mini-Talk-Shows“ geboten, bei denen zuerst die Referenten mit einem kleinen Input-Referat zu Wort kommen und danach dem hoffentlich zahlreichen Publikum Rede und Antwort stehen. Untermalt werden die Abende jeweils durch ein musikalisches Programm. Die Referentinnen und Referenten sind für drei von vier Abenden paarweise eingeladen worden: Jeweils ein Vertreter der Kirche und einer aus Politik oder Gesellschaft werden ihre Positionen präsentieren und zur Diskussion stellen, so dass sich unterschiedliche Blickwinkel erge-



ben können. „Ich bin gespannt, ob und wie kontrovers es wird“, so Wieberneit.

Beginnen wird die Reihe **am 2. März** mit einem Abend zum Thema „*Der Staat darf nicht barmherzig sein, aber er muss gerecht sein*“, zu dem als Referenten **Dr. Christoph Künkel**, ehemaliger Superintendent des Kirchenkreises Hittfeld und jetziger Vorstandssprecher des Diakonischen Werks Hannover, sowie der CDU-Bundestagsabgeordnete **Michael Grosse-Brömer** eingeladen sind. „Schon seit 500 Jahren ist die soziale Gerechtigkeit in der Kirche ein Thema“, sagt Hans-Georg Wieberneit und verweist auf die Bauernkriege zu Luthers Zeiten.

Das zweite Thema hat eine ebenso lange Tradition: Nicht nur Luthers Bibelübersetzung entsprach einem Bildungsanliegen, Luther selbst motivierte auch zu seiner Zeit die Fürsten dazu, Schulen zu eröffnen. „*Bildung – Herzenssache der Gesellschaft oder eine Frage der sozialen Herkunft?*“ ist denn auch die Leitfrage, zu der sich **am 23. März Dr. Melanie Beiner**, Leiterin der Evangelischen Erwachsenen Bildung Niedersachen, und Oberstudiendirektor **Thomas Degen** von der BBS Winsen austauschen.

Am **30. März** folgt ein Blick auf das Thema aus katholischer Sicht: Der Hamburger **Weihbischof Dr. Hans-Jochen Jaschke** spricht und diskutiert über „Luther entdecken – Die Kirche in der Pflicht zur Einheit in versöhnter Verschiedenheit.“

Den Abschluss der Reihe **am 6. April** bildet ein hochaktuelles Thema: „*Menschen und Engagement: Ist das Ehrenamt noch zukunftsfähig?*“ „Dieser Abend wird wohl weniger kontrovers werden als die anderen, sondern eher versuchen, eine Richtung zu weisen“, sagt Hans Georg Wieberneit und betont: „Unser sozialer Zusammenhalt funktioniert nur, weil sich Menschen ehrenamtlich engagieren – aber das wird immer schwieriger.“ Rede und Antwort stehen dann der Superintendent des Kirchenkreises Winsen **Christian Berndt** und die SPD Bundestagsabgeordnete **Svenja Stadler**.

Beginnen werden die Veranstaltungen jeweils **um 19.30 Uhr**, moderiert werden sie durch Hans-Georg Wieberneit, der nicht nur mündliche, sondern auch schriftlich formulierte Fragen aus dem Publikum entgegennimmt. „Ich bin total gespannt, wie es werden wird“, sagt dieser voller Vorfreude. „Ich finde diese Reihe sehr wichtig in einer Zeit, in der so viele Werte in Frage gestellt werden.“

Text und Foto Heike Vosberg / Winsener Anzeiger

*An allen Abenden gibt es übrigens auch eine **musikalische Begleitung** des Programms. Es singen und spielen:*

02. März: *Wilfried Staake (Gitarre und Gesang)*

23. März: *Henning Trost (Orgel) und Gerhard Grote (Trompete)*

30. März: *Dr. Ilka Mahns, Querflöte*

06. April: *Jonathan Wenk (Saxophon) und Edzard Gurkasch (Orgel)*



Themenabend Reformation - "Die Ideen der Reformation ins Bild gesetzt"



Die Erfindung der Buchdruckkunst durch Johannes Gutenberg aus Mainz half, die reformatorischen Ideen und Gedanken Martin Luthers bei vielen Menschen bekannt zu machen. Doch zur Zeit der Reformation konnten nur ca. 5% der Menschen lesen und schreiben. Aus diesem Grund



kam es zu einer engen Zusammenarbeit Martin Luthers mit dem Maler Lucas Cranach d. Ä. und später auch mit seinem Sohn Lucas Cranach d. J. Eine enge Freundschaft verband Lucas Cranach d. Ä.

und Martin Luther. 1521 schreibt Luther auf dem Rückweg von Worms nach Wittenberg einen Brief mit der Anrede: „An Meister Lucas Cranach, Maler zu Wittenberg,

meinem lieben Gevattern und Freunde.“ Martin Luther war Taufpate bei Kindern von Lucas Cranach d. Ä. und umgekehrt war auch Lucas Cranach d. Ä. Taufpate bei einem Kind Luthers.

Als während des Aufenthaltes Luthers die Bilderstürmer die Heiligenbilder und Statuen der Heiligen zerstörten, entstand eine große Unruhe unter der Bevölkerung. In einer seiner Invokavitpredigten des Jahres 1522 beruhigte Martin Luther die Bevölkerung, in dem er darauf verwies, dass Bilder als Lehrbilder ihr Recht auch in einer Kirche haben.

Zusammen mit Lucas Cranach d. Ä. überlegten Martin Luther und Phillip Melancthon wie solche Lehrbilder aussehen könnten. Und so entstanden die berühmten Reformationsaltäre in Wittenberg, Dessau und Weimar; es entstanden Bilder, die sich mit dem Verhältnis von Gesetz und Gnade auseinandersetzten. Bis zu ihrem Tod stellten die „Cranach-Maler“ ihre



Themenabende Reformation

Schaffenskraft in den Dienst der Reformation. Unzählige Bilder entstanden.

Der Gesprächsabend sollen dazu dienen, anhand von ausgewählten Bildern von Lucas Cranach d. Ä. und d. J. zu erkennen, wie reformatorische Aussagen in Bilder umgesetzt wurden.

16. März 2017, 19.30 Uhr:

„Die Malerei von Cranach - Die Ideen der Reformation ins Bild gesetzt“

PASTOR I.R. GOTTFRIED BERNDT, SOLTAU
Gemeindehaus Ramelsloh.

Die „Themenabende Reformation“ finden an den Terminen des Frauenkreises statt. Zu dieser Reihe sind aber Männer ausdrücklich willkommen. Hier die weiteren Termine der Gesprächsreihe:

20. April 2017, 19.30 Uhr:

„Martin Luther, Katharina von Bora und das evangelische Pfarrhaus“

PASTORIN ANJA KLEINSCHMIDT, ASHAUSEN
Gemeinschaftshaus Ohlendorf

18. Mai 2017, 19.30 Uhr:

„Allein die Schrift! - Luthers Bibelverständnis und Bibelübersetzung“

PASTOR GEORG WIEBERNEIT,
Gemeindehaus Ramelsloh

17. August 2017, 19.30 Uhr:

„Argula von Grumbach - die unbekanntere Reformatorin“

PASTORIN MIRJAM VALERIUS, RAMELSLOH
Gemeinschaftshaus Ohlendorf

Internationales Café



FLÜCHTLINGSHILFE RAMELSLOH

Auch im März
ist wieder Internationales Café :

Samstag, den 11.03.

Samstag, den 25.03.

Jeweils von 15.00 Uhr - 17.00 Uhr
im Gemeindehaus Ramelsloh
(Am Domplatz 8)

Ehrenamtlichentreffen Flüchtlingshilfe am 29.03. - 19.30 Uhr

im Gemeindehaus

KOORDINATORIN EHRENAMTLICHE
DORIS BÜNDGENS 04185 – 9279798
asyl@kirche-ramelsloh.de

SOZIALBERATER LASSE FIEHN
04185 - 7976142
LasseFiehn@herbergsverein-winsen.de

HEIMLEITER ANDREAS KROHN
04185 - 7976143



Luthermobil - Der Fotowettbewerb zum Jubiläumsjahr



Der kleine Plastik-Luther aus Ramelsloh kommt ganz schön weit herum: Fotos zeigen ihn auf einer ausgedehnten Reise durch die Karibik, in den Händen von Frank-Walter Steinmeier, damals noch Außenminister und jetzt Bundespräsident und auch bei einem Ausflug an die Ostsee.

Und auch auf die britische Insel hat es ihn verschlagen. Auf dem Foto des Monats Januar sehen wir ihn neben einer dicken Bibel in der Kathedrale von Winchester. Das von **Marianne Eddelbüttel** eingesandte Foto war für das Jury-Mitglied Ingo Pape der Monatsfavorit.

Alle weiteren Fotos gibt es unter **www.luthermobil.net** zu bestaunen.

Lutherfiguren gibt es noch im Pfarrbüro, an der Lottokasse von Knolles Markt und in der Tee-Insel Ohlendorf.

Fotos für den Wettbewerb können eingesandt werden

... per E-Mail an:

foto@luthermobil.net

oder per WhatsApp an:

0163 - 2527003

Die Wettbewerbsbedingungen und alle weiteren Informationen zu dieser Aktion gibt es im Internet auf der Seite:

www.luthermobil.net

Viel Spaß wünscht das Kuratorium der St. Ansgar-Stiftung. Wir freuen uns auf Ihre und Eure Fotos!



Neues Kuratoriumsmitglied

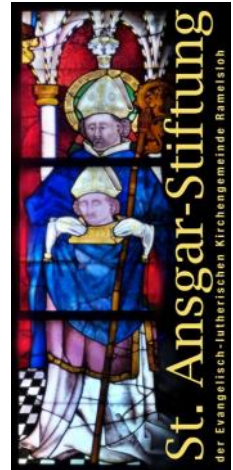
Das Kuratorium der St. Ansgar-Stiftung hat Verstärkung erhalten. In seiner Sitzung am 6. Februar wählte das Gremium **Nico Parwulski** aus Ramelsloh als beratendes Mitglied hinzu.



„Ich möchte mich im Sinne ‚Sucht der Stadt bestes‘ sowohl für das Dorf als auch für die Kirchengemeinde engagieren“, erläuterte der 49jährige seine Motivation in der Stiftung mitzuarbeiten. Parwulski wird sich vor allem auch in der Vorbereitung für das „Historische Marktreiben wie zu Luthers Zeiten“ engagieren, welches am 1. Septemberwochenende auf dem Ramelsloher Domplatz stattfinden soll.

Neue Bonifizierungsrunde

Ab 1. Juli 2017 startet die Landeskirche mit einer neuen Bonifizierungsrunde. Das bedeutet: Zu jedem Euro der zugunsten der St. Ansgar-Stiftung gestiftet wird, gibt es aus Hannover einen Zuschlag von voraussichtlich wieder 33 Cent. Einzelheiten werden demnächst bekannt gegeben. Aber schon jetzt ist klar: Stiften lohnt sich ab Juli wieder besonders.



**St. Ansgar-Stiftung der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Ramelsloh**

**Volksbank Lüneburger Heide
IBAN: DE74 2406 0300 4410 9482 00
BIC: GENODEF1NBU**

Aktuelles Stiftungsvermögen:

630.975,85 €

*Wir danken allen Förderern unserer
Stiftungsarbeit ganz herzlich für ihre
Unterstützung!*

**Das Kuratorium
der St. Ansgar-Stiftung**



Gruppen und Kreise

Für Kinder

Krabbelgruppe „Dienstagszwerge“ (0 - 2 J. mit Eltern)

Dienstags, 9.30 - 11.30 Uhr **GH**
Heiko Dinse (Tel. 0151 - 55 64 85 82)

Kinderstunde (5 - 8 Jahre)

Freitags, 17-18 Uhr **LKG**
Andrea Peters (Tel. 2504)

Jungschar Mädchen (8 - 13 Jahre)

Mittwochs, 18.30-20.00 Uhr **LKG**
Christina Maletz (Tel. 707043)

Jungschar Jungen (8 - 13 Jahre)

Donnerstags, 19-20.15 Uhr **LKG**
Hans-Dieter Peters (Tel. 2504)

Für Jugendliche

Teentreff für junge Leute (13 - 17 Jahre)

Donnerstags, ab 19.30 Uhr **LKG**
Jane Peters (Tel. 0151 - 17669604)

Hauskreis und Jugendkreis für junge Leute (ab 16 J.)

An verschiedenen Terminen in der **LKG**
03.02. Jugendkreis, ab 19.45 Uhr
Henrik Beecken (Tel. 0172 - 15 400900)

Musik

Kinderchor „Die Ansgarspatzen“

Donnerstags, 16.15 - 17.00 Uhr, **GH**

Jugendchor „CROSSover“ (ab 13 Jahren)

Montags, 18.15 - 19.15 Uhr, **GH**

Chorleitung Kinder- und Jugendchor:

Kreiskantor Reinhard Gräler
(Tel. 01520 - 1771836)

Chor der Stiftskirche Ramelsloh

Montags, 20.00 Uhr **GH**

Chorleitung:

Constanze Wollersen (Tel. 2001)

Posaunenchor Ohlendorf

Dienstags, 19.30 Uhr **LKG**
Constanze Wollersen (Tel. 2001)

Gespräch und mehr ...

Hauskreise - Donnerstags und Freitags

Info: Anne Büscher (Tel. 2987)

Frauenkreis = „Themenabend Reformation“

Am 16.03.17, 19.30 Uhr, **GH**
Sylvia Scharfenberg (Tel. 0171-7807893)

Bibel im Gespräch

Freitags, ab 20 Uhr **LKG**
Maja Brauel (Tel. 2443)

PH = Sitzungsraum des Pfarrhauses, Am Domplatz 8, Ramelsloh

GH = Gemeindehaus der Kirchengemeinde, Am Domplatz 8, Ramelsloh

LKG = Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Missionsweg 11, Ohlendorf



Gottesdienst für Sie und Euch

03. März -

Weltgebetstag von den Philippinen

19.30 Uhr - Andacht

Gestaltung: Lektorin Uta Malzahn und Team

05. März - Invocavit

10 Uhr - Gottesdienst **im Gemeinschaftshaus Ohlendorf**

Predigt: P. Wieberneit

12. März - Reminiscere

10 Uhr - Abendmahlsgottesdienst

Predigt: P. Wieberneit

19. März - Okuli

10 Uhr - Gottesdienst

Predigt: Pn. Mirjam Valerius

26. März - Laetare

10 Uhr - Gottesdienst

Predigt: S. i. R. Kurt Schwerdtfeger

02. April - Judika

10 Uhr - Gottesdienst

Predigt: P. Wieberneit

Terminkalender März

02.03. - 19.30 Uhr: Gesprächsreihe 500+ - „Der soziale Staat im Fokus von Staat und Kirche“ mit Dr. Christoph Künkel (Diakon. Werk Hannover) und MdB Michael Grosse-Brömer (CDU), **Kirche**

11.03. - 10-12 Uhr: Kinderbibelmorgen - Beginn in der **Kirche**

11.03. - 15.00 Uhr: Internationales Café, **GH**

15.03. - 20.00 Uhr: RaFami: „Medienerziehung - Wie soll das gehen?“, **Grundschule**

16.03. - 15.00 Uhr: Tür an Tür - Café, **GH**

16.03. - 19.30 Uhr: Themenabend Reformation „Die Ideen der Reformation ins Bild gesetzt“ mit P.i.R. Gottfried Berndt (Soltau), **GH**

18.03. - 9.00 Uhr: Frauenfrühstück, **LKG**

22.03. - 19.30 Uhr: Ansgar geht ins Kino: „Still Alice – Mein Leben ohne Gestern“, **GH**

23.03. - 19.30 Uhr: Gesprächsreihe 500+ - „Bildung - Herzenssache der Gesellschaft oder eine Frage sozialer Herkunft?“ mit Dr. Melanie Beiner (EEB Niedersachsen) und Thomas Degen (BBS Winsen), **Kirche**

25.03. - 9.00 Uhr: Schnitt- und Rodungsaktion auf dem Friedhof, **Kirche**

25.03. - 15.00 Uhr: Seniorennachmittag, **LKG**

25.03. - 15.00 Uhr: Internationales Café, **GH**

25.03. - 18.00 Uhr: Konzert mit dem Orchester Nordheide, **Kirche**

26.03. - 17.00 Uhr: Treffpunkt mit Kindern und Eltern der Kinderstunde - mit Bernd Wahlmann, **LKG**

29.03. - 19.30 Uhr: Ehrenamtlichentreffen Flüchtlingshilfe, **GH**

30.03. - 19.30 Uhr: „Luther entdecken - Die Kirche in der Pflicht zur Einheit in versöhnter Verschiedenheit“ mit Weihbischof Dr. Hans-Jochen Jaschke (Hamburg), **Kirche**



Geburtstage März

Ramelsloh und andere Orte

01.03. Karin Strachanowski, 73 Jahre
02.03. Elfriede Edelbüttel, 77 Jahre
03.03. Horst Sujatta, 83 Jahre
03.03. Anna Magdalene Kummerow, 78 J.
05.03. Eriehore Bornemann, 81 Jahre
06.03. Ingrid Böttcher, 70 Jahre
07.03. Irene Zimmermann, 79 Jahre
07.03. Waltraut Oertzen, 74 Jahre
08.03. Paul Schmidt, 70 Jahre
10.03. Alfhild Stier, 83 Jahre
10.03. Hildegard Graf, 70 Jahre
12.03. Lore Rick, 71 Jahre
21.03. Werner Zimmermann, 77 Jahre
23.03. Rosemarie Büttner, 71 Jahre
24.03. Helge Fenske, 77 Jahre
29.03. Inge Dräger, 82 Jahre
31.03. Uwe Homann, 82 Jahre

Ohlendorf

01.03. Elsbeth Homann, 90 Jahre
04.03. Kurt-Gerhard Hennig, 76 Jahre
08.03. Elisabeth Hastedt, 76 Jahre
09.03. Claus Lindmar, 81 Jahre
10.03. Christine Mille, 74 Jahre
11.03. Lisa Kage, 84 Jahre
12.03. Karl Werner Vick, 88 Jahre
13.03. Herbert Dohrmann, 71 Jahre
16.03. Rolf Klindtwordt, 70 Jahre
17.03. Helga Alsleben, 75 Jahre
22.03. Ruth Holdt, 79 Jahre
25.03. Elke Müller, 70 Jahre
27.03. Karin Giesecking, 73 Jahre
31.03. Margitta Lüllau, 78 Jahre

Sie vermissen Ihren Geburtstag im „Turmhahn?“ Oder Ihr Jubiläum soll hier nicht veröffentlicht werden? Geben Sie das bitte im Pfarrbüro bekannt (Tel. 5044814).

Informieren Sie bitte ebenfalls das Pfarrbüro, wenn Angehörige aus der Gemeinde in ein Pflegeheim kommen und zum Jubiläum einen Gruß oder einen Besuch aus der Gemeinde haben möchten. Danke!

Monatsspruch März 2017
auf Plattdeutsch:

***Vör eenen griesen Kopp schasst
du opstahn un Respekt hebben
vör de Olen, un du schasst dienen
Gott in Ehren holen un di vör em
bögen; ik bün de Herr.***

3. Mose 19,32



104. Geburtstag

Ihren 104. Geburtstag feierte sie am 13.02. im Seniorenheim in Egestorf - aber über 103 Jahre ihres Lebens verbrachte Erika Hartig in ihrem Haus in der Straße „Am Domplatz“.



Wir gratulieren „Tante Erika“ - wie sie von sehr vielen Ramelslohern genannt wird - nachträglich ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen ihr Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes reichen Segen für das neue Lebensjahr.

Wir laden ein zum
Seniorenachmittag

Reden - Hören - Kaffeetrinken
Haus der Landeskirchlichen
Gemeinschaft Ohlendorf,
Missionsweg 11



einmal monatlich samstags

15:00-16:30 Uhr

LKG Ohlendorf

Kirchengemeinde Ramelsloh

25. März 2017

Wer abgeholt werden möchte,
melde sich bei:

Margarete Elsner, Tel. 04185/2249 oder
Hans-Dieter Grote, Tel. 04185/2717

Wir beraten und begleiten
schwerkranke und sterbende
Menschen und ihre Angehörigen.
Unser Angebot ist ehrenamtlich,
überkonfessionell und unterliegt
der Schweigepflicht.

**Ambulanter
Hospizdienst**
Winsen(Luhe)

Telefon: 04171 6900602
Mobil: 0175 8428811

...Mitfühlen... Dasein... Begleiten...

Rathausstraße 7
21423 Winsen (Luhe)
Koordination und Beratung:
Frau Pia Kraft, Frau Andrea Kenne

Bürozeiten:
Dienstag: 10 -12 Uhr
Donnerstag: 15 -17 Uhr
oder nach Vereinbarung



Friedhofspflegetag



Wie bereits im letzten Jahr lädt der „Förderverein Alter Friedhof Ramelsloh e.V.“ gemeinsam mit dem Kirchenvorstand ein zum „Frühjahrsputz“ auf dem alten Friedhof rund um die Stiftskirche. Am **25.03.2017** und am **01.04.2017** soll diese Friedhofspflegetage durchgeführt werden. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir dabei wieder von Freiwilligen noch tatkräftig unterstützt werden. Mitzubringen sind Astschere (um kleine Äste abzuschneiden), Säge und Spaten (für das Entfernen der abgesägten Bäume und Sträucher). Beginn ist jeweils um 9 Uhr auf dem alten Friedhof.

*Uwe Jobmann,
Vorsitzender des „Fördervereins Alter
Friedhof Ramelsloh e.V.“
Tel. 04185-3331*

Dank an Stefan Dittmer

Seit gut anderthalb Jahren war Stefan Dittmer der „Außenküster“ unserer Gemeinde und kümmerte sich mit Engagement um die Pflege des Außengeländes des Gemeindehauses und um den alten Friedhof rund um die Stiftskirche.

Aus persönlichen Gründen und auf eigenen Wunsch von Herrn Dittmer wurde das Dienstverhältnis nun beendet.



Der Kirchenvorstand dankt ihm sehr herzlich für seinen treuen Dienst. Wir freuen uns über seine Zusage, dass er auch weiterhin im Vorstand des Fördervereins mitarbeiten wird und dass er der Kirchengemeinde bei der einen oder anderen Gelegenheit mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

Stefan Dittmer wird voraussichtlich am Ostersonntag mit Dank und Segen als Friedhofsgärtner unserer Gemeinde verabschiedet.

Der Kirchenvorstand



Stellenausschreibung - Mitarbeiter für Außenanlagen und Friedhof

Die Ev.- luth. Kirchengemeinde Ramelsloh

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen / eine

Mitarbeiter(-in) für die Pflege der Außenanlagen und des alten Friedhofs

Ihre Aufgaben:

- Gärtnerische Unterhaltung und Pflege des alten kirchlichen Friedhofs und des Außengeländes um das Gemeindehaus inklusive Winterdienst
- Mithilfe bei der Umgestaltung des Friedhofsgeländes
- Mithilfe bei Gemeindefesten

Ihr Profil:

- Erfahrungen und Kenntnisse im gärtnerischen Bereich sind von Vorteil
- Die Fähigkeit selbstständig und im Team zu arbeiten.
-

Wir bieten Ihnen:

- Eine gute Ausstattung an gärtnerischem Gerät; u.a. einen neuen Aufsitzrasenmäher, der auch für den Winterdienst genutzt werden kann
- Einen engagierten Förderverein „Alter Friedhof e.V.“, der mithilft im Frühjahr und Herbst ehrenamtliche Arbeitseinsätze zu koordinieren
- Ein freundliches und engagiertes Mitarbeiterteam der Kirchengemeinde
- Eine Vergütung nach TVL.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 5 Stunden

Die Anstellung ist zunächst befristet zum 31.12.2018.

Eine Kirchenmitgliedschaft ist Voraussetzung für die Bewerbung.

Weitere Informationen bei Pastor Hans-Georg Wieberneit (Tel. 04185-2229)

Bewerbungen an:

Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Ramelsloh



„Zeit für Kinder“ vorgestellt



„Zeit für Kinder“ - Das Diakonische Werk der Ev.-luth. Kirchenkreise Hittfeld und Winsen startet mit der Koordinatorin Christine Arndt ein neues wunderbares Projekt. *(siehe auch S. 24).*

Den Mitarbeitern von „Tür an Tür“ wurde dieses Projekt am Gruppenabend im Februar von Frau Arndt vorgestellt.

„Zeit für Kinder“ ist ein Angebot für Familien mit Kindern in den ersten Lebensjahren. Die ersten Lebensjahre eines Kindes können für Familien eine schöne und auch anstrengende Zeit sein.

Das Projekt „Zeit für Kinder“ hilft dort, wo Familie, Freunde oder fachliche Dienste nicht zur Verfügung stehen. Die Mitarbeiter von „Tür an Tür“ verschenken auch gern Zeit an Kinder. Bei Bedarf können Sie mich gern anrufen oder auch wenn Sie mehr über das Projekt „Zeit für Kinder“ erfahren möchten. Ich stelle gern einen Kontakt zu Frau Arndt her.

*Christiane Laußat
und das „Tür an Tür“ - Team*

Dank an Christiane Laußat



Mit großem Engagement und viel Herzblut leitet Christiane Laußat seit fast drei Jahren den diakonischen Nachbarschaftsdienst „Tür an Tür“.

Die Ohlendorferin wird demnächst nach Lüneburg umziehen und sie hat dem Kirchenvorstand mitgeteilt, dass sie für die „Tür an Tür“ - Arbeit daher ab Mitte April nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Der Kirchenvorstand dankt Christiane Laußat von Herzen für ihren engagierten Dienst und für die kompetente und liebevolle Begleitung des Teams der Ehrenamtlichen. Ebenso wie Stefan Dittmer soll auch Christiane Laußat im Ostergottesdienst verabschiedet werden.

Der Kirchenvorstand

**Koordinatorin Christiane Laußat -
Tel. 04185 - 9279787
tat@kirche-ramelsloh.de**

*Persönlich zu erreichen freitags
von 10-11 Uhr im Pfarrbüro*



Stellenausschreibung: Koordinator(-in) für „Tür an Tür“

Die Ev.- luth. Kirchengemeinde Ramelsloh

sucht zum 15. April oder 1. Mai 2017

eine Koordinatorin / einen Koordinator

für das diakonische Nachbarschaftsprojekt „Tür an Tür“

Ziel des „Tür-an-Tür“ - Projektes ist:

Ältere oder alleinstehende Menschen und auch junge Familien durch ehrenamtliche Hilfe im häuslichen Bereich zu unterstützen (z.B. durch Hilfe bei Einkäufen, Begleitung zum Arzt, Übernahme von Fahrdiensten, gemeinsame Spaziergänge oder auch das Gespräch bei einer Tasse Kaffee).

Ihre Aufgaben:

- die Begleitung des Teams der Ehrenamtlichen
- Vermittlung der Ehrenamtlichen an Hilfesuchende
- Begleitung des monatlichen „Tür an Tür“ - Cafés
- Vernetzungsarbeit in der Region mit anderen sozialen Einrichtungen (z.B. Diakoniestationen, Hospizgruppe, Beratungsstellen der Diakonie)
- Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt

Ihr Profil:

- Erfahrungen im Umgang mit älteren Mitbürgern und mit von Demenz Betroffenen
- Erfahrungen in der Teamleitung und in der Gesprächsführung

Wir bieten Ihnen:

- Eine motiviertes und engagiertes Team von rund zwanzig Ehrenamtlichen
- Ein „Kümmerteam“ - des Kirchenvorstandes, welches ihre Arbeit unterstützend begleitet
- Eine Vergütung nach TVL.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 6,5 Stunden.

Die Anstellung ist zunächst befristet auf 3 Jahre.

Eine Kirchenmitgliedschaft ist Voraussetzung für die Bewerbung.

Weitere Informationen bei Pastor Hans-Georg Wieberneit (Tel. 04185-2229)

Bewerbungen an:

Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Ramelsloh

Am Domplatz 8, 21220 Seevetal

Bewerbungsschluss ist der 17.03.2017.



Projekt für junge Eltern: „Zeit für Kinder“

Das Projekt **„Zeit für Kinder“** tritt in die Fußstapfen von „welcome“ und unterstützt Familien mit Kindern unter drei Jahren.

Die ersten Lebensjahre eines Kindes können für Familien eine schöne, aber auch anstrengende Zeit sein. Das Projekt **„Zeit für Kinder“** hilft dort, wo Familie, Freunde oder fachliche Dienste nicht zur Verfügung stehen.

Wir unterstützen und entlasten Familien mit Kindern von 0-3 Jahren durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die die Familie für ca. ein halbes Jahr 1-2 x pro Woche begleiten.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen

- *übernehmen Kinderbetreuung*
- *sind Gesprächspartnerinnen für die Eltern*
- *begleiten im Familienalltag, wie z.B. bei Arztbesuchen.*
- *unterstützen die Familie bei der Bildung eines Familiennetzwerkes*

Die Unterstützung durch **„Zeit für Kinder“** kann jede Familie in Anspruch nehmen, in der ein Kind unter drei Jahren überwiegend zu Hause betreut wird.

Schenken sie uns als Familie ihr Vertrauen und nehmen sie unser Unterstützungsangebot an.

Wer hat Lust mitzuarbeiten? Machen Sie sich mit uns auf den Weg und helfen Familien ein großes Stück weiter durch ein bisschen von Ihrer Zeit!

Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen im gesamten Landkreis Harburg.

Als ehrenamtliche Mitarbeiterin erhalten Sie regelmäßige Fortbildungen und für die Einsätze eine Fahrkostenerstattung. Sie sind während des Einsatzes unfall- und haftpflichtversichert.

Kontakt für Familien und Ehrenamtliche:
Diakonisches Werk
für die Kirchenkreise
Hittfeld und Winsen



Koordination:

Frau Christine Arndt
Neue Str. 8, 21244 Buchholz,
Tel.: 04181 – 28 27 80,
Montag - Donnerstag
von 8.30-12 Uhr
E-Mail:
*schwangerenberatung-
buchholz@diakonie-hittfeld-winsen.de*



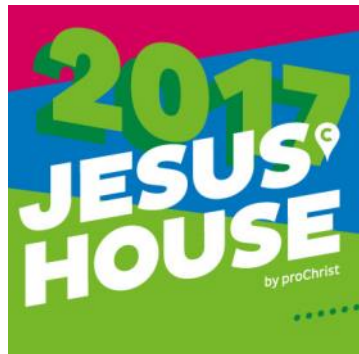
Gelungener Auftakt für „Jesus House“ in Ohlendorf



Über fünfzig Jugendliche - darunter viele Konfirmandinnen und Konfirmanden - waren am ersten Abend gekommen: Im großen Saal des Gemeinschaftshauses Ohlendorf war eigens eine Bühne mit einem echten „Jesus House“ aufgebaut, Sofas standen in ausreichender Zahl als Sitzgelegenheiten bereit und eine Band spielte und begleitete die Lieder.

EC-Referent Thomas Seeger aus Bargtheide erzählte in seiner Predigt mit einem Smartphone als Gedankenstütze und in einer sehr lebendigen und jugendgerechten Sprache, von dem Wunder, dass Gott ein Mensch in Jesus wie „Du und ich“ geworden ist.

„Jesus House“ findet noch bis zum 25.02.2017 jeden Abend ab 18.30 Uhr im Gemeinschaftshaus (*Missionsweg 11*) statt.





Konzert mit dem Orchester Nordheide



Das Orchester Nordheide unternimmt bei seinem Frühjahrskonzert eine musikalische Reise nach Spanien – das Land ist nach wie vor das beliebteste Urlaubsziel der Deutschen. Nicht nur Mallorca steht hoch im Kurs, sondern auch Andalusien.

Hier spielt auch die Oper „Carmen“, ein Drama um Liebe und Eifersucht. Es war Georges Bizets letzte Oper, nach seinem frühen Tod arrangierte sein Freund Ernest Guiraud zwölf Titel zu zwei Orchestersuiten. Obwohl Komponist und Arrangeur Franzosen waren, so kommt uns diese Musik doch im wahrsten Sinne des Wortes spanisch vor, erinnert sie doch rhythmisch an Tänze wie Flamenco und Paso doble. Sätze wie „Les Toréadors“

und „La Habanera“ zählen bis heute zu den bekanntesten und beliebtesten Klassik-Hits.

Auch Juan Crisostomo de Arriaga, spanischer Komponist aus Bilbao, verstarb früh, und so blieb seine Sinfonie in d-moll seine einzige. Er war ein Zeitgenosse Franz Schuberts, was sich scheinbar in seiner Musik spiegelt – gleichwohl ist nicht überliefert, ob die beiden sich kannten. Arriaga gilt zudem als „spanischer Mozart“, nicht zuletzt, weil er schon im Jugendalter eine Oper und drei bekannte Streichquartette komponierte.

1954 komponierte der Spanier Joaquín Rodrigo, basierend auf sechs Tänzen für Gitarre solo aus dem 17. Jahrhundert,



seine „Fantasía para un gentilhombre“ als Konzert für Gitarre und Orchester in vier Sätzen. Auftraggeber und der besagte „Gentleman“ war der spanische Gitarrist Andrés Segovia.

Unser „Gentilhombre“ ist Ulf Mummert, der Gitarrist aus Winsen arbeitet mit norddeutschen Profi-Orchestern ebenso zusammen wie mit unterschiedlichen Kammermusik-Ensembles.

Konzert:

Orchester Nordheide

Leitung Claudia Zülsdorf

Sonnabend, 25. März 2017,

18 Uhr

Stiftskirche Ramelsloh,

Karten für 20,- € an der Abendkasse.

Karten für 18,- € im Vorverkauf:

Ramelsloh:

Pfarrbüro und Knolles Markt

Ohlendorf: Teeinsel

Maschen: Stoffräume

Stelle: ABC-Buchhandlung

oder online unter:

<http://tickets.kirche-ramelsloh.de>

Programm:

Joaquín Rodrigo:

Fantasia para un Gentilhombre

Solist: Ulf Mummert

Georges Bizet: Carmen-Suite (Auszüge)

Juan Chrisostsomo de Arriaga:

Sinfonia in d

Umgang mit Medien



RAMELSLOHER FAMILIENGESPRÄCHE

Die Ramelsloher Familiengespräche - seit diesem Jahr in Kooperation mit der Grundschule und der DRK-Kita - gehen im März in die zweite Runde:

Mittwoch, 15.03.2017, 20.00 Uhr:

**„Medienerziehung -
wie soll das gehen?“**

**Ort: Grundschule Ramelsloh,
Ohlendorfer Str. 36**

Eltern sind gefordert, die Grundlagen für einen reflektierten Umgang mit Medien zu legen. Aber wie?

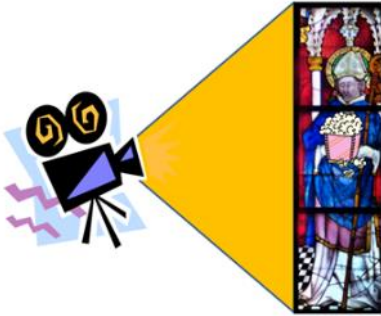
Bereits im Grundschulalter bewegen sich Kinder in einer umfangreichen Medienwelt. Für uns Erziehende stellen sich dabei viele Fragen: Wie kann ich mein Kind fördern und wo liegen die Risiken? Wie gehe ich erzieherisch mit gutem Beispiel voran? Was kann ich mein Kind bedenkenlos ausprobieren lassen und wo muss ich schützend eingreifen?

*Referent: Kenneth Dittmann
(Medienpädagoge,
Deutscher Kinderschutzbund)*



Das Ansgar-Kino zeigt Film über das Leben mit Alzheimer

ANSGAR GEHT INS KINO



Ein weiterer fesselnder Film im Ansgar-Kino im Gemeindehaus!

In der Veranstaltungsreihe „Ansgar geht ins Kino“ zeigen wir in der Kirchengemeinde Ramelsloh am **22. März um 19.30 Uhr** den Film „*Still Alice – Mein Leben ohne Gestern*“.

Es geht um Alzheimer – weniger lustig als mit Didi Hallervorden – dafür aber realistischer. Zunächst sind es nur Kleinigkeiten, die kaum jemandem auffallen. Bei einem Vortrag fällt Professorin Alice Howland plötzlich ein Wort nicht ein. Wenig später dann verliert sie beim Joggen die Orientierung, obwohl sie die Strecke fast jeden Tag läuft. Die 50-jährige ahnt bald, dass mit ihr etwas nicht stimmt. Alice leidet an einem seltenen Fall von frühem Alzheimer.

Für die Hauptdarstellerin Julianne Moore gab es 2015 für diese Rolle einen Oscar und einen Golden Globe.

“...ein packendes Familiendrama mit einer herausragenden Hauptdarstellerin Julianne Moore.” (filmstarts.de)

„...das berührende, subtile Spiel von Julianne Moore, das diesen Film zum Ereignis“ macht.“ (epd)

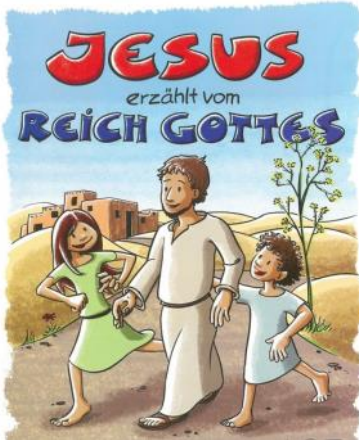
“Berührt zutiefst und bejaht das Leben.“ (London Evening Standard)

„Nur äußerst selten bekommt man einen so ruhigen und unaufgeregten Film ... noch zu sehen. Das lässt nicht nur Zeit zum Nachdenken, sondern auch Zeit zum Mitfühlen. ... Auch das lässt den Film in keiner Minute langweilig wirken“ (filmfutter.com)

Eintritt wird wie immer nicht erhoben, aber man kann durchaus eine kleine Spende für die St. Ansgar-Stiftung zurückerlassen. Das gleiche gilt, wenn man bei oder nach dem Film etwas zu sich nehmen und dabei mit den anderen Besuchern über den Film reden möchte.

Also auf in Ansgars Winterkino!

Ansgar geht ins Kino – gehen Sie mit!



KInder**BI**bel**MO**rnen

Keiner kommt zu kurz!

*Das Gleichnis
von den Arbeitern im Weinberg*

**Am Samstag, den 11. März -
10-12 Uhr**

Treffpunkt in der Kirche

NEU: Manuelle Lymphdrainage

Physiotherapie Jan Burmester
Praxis für Krankengymnastik
Lymphdrainage und Massagen

Breite Str. 8

21220 Seevetal-Ramelsloh

Tel: 04185 - 80 00 30

Mobil: 0172 - 538 22 20

Mail: burmester-jan@gmx.de

Alle Kassen und Privat
auch Hausbesuche



R. Buchholz Heizungsbau GmbH
Meisterbetrieb seit über 30 Jahren

*Regenerative Energien
Gas- Ölfeuerungsanlagen
Wartungsarbeiten
Notdienst
Zentralheizungen
Bäder*

Tel.: 04185 - 2638

E-Mail: kontakt@buchholz-heizungsbau.de

Seit 1889

BRAUEL

**DACHANHEBUNGEN
ZIMMEREIBETRIEB
INNENAUSBAU
HOLZBAU**



21220 Seevetal - Ramelsloh

Bei den Kämpfen 24 · Tel. 04185-2332 · Fax 7412



**Redaktionsschluss für
den
April - Turmhahn:
13. März 2017**



**14. MÄNNER
FRÜHSTÜCK**

Herausforderung:
Mit großen Differenzen leben lernen

Referent:
Bruder Lukas Haltiner, Kloster Riechenberg

Samstag, 4. März 2017, 9:00 Uhr
Brasserie am Schloss Winsen

Kosten für Frühstückbuffet: 12,- Euro • Anmeldung bis zum 28.2.2017 an:
Diakon Hermann Tipke • Mail: Tipke@gmx.de • Tel.: 04171/4986

Frauenfrühstück



Am 18. März 2017 um 9.00 Uhr

Ob jung oder alt,
alle sind eingeladen!

Thema:

„Probleme sind dornige Chancen“

Referentin:

Annekatriin Warnke, Quickborn

Wo:

Haus der Landeskirchlichen
Gemeinschaft+EC

Missionsweg 11, Ohlendorf

Freiwilliger Kostenbeitrag:

7,00 €

Anmeldung bis 14.03.2017

bei Monika Bross

Tel.: 04185-3781

Mail:

frauenfruehstueck.ohlendorf@web.de

www.lkg-ohlendorf.wir-e.de



Werbung im Turmhahn?

**Wollen auch Sie Werbung
für Ihr Unternehmen im
Turmhahn schalten?**

Dann wenden Sie sich doch an:
pfarramt@kirche-ramelsloh.de
oder an Tel. 2229



Adressen und Telefonnummern

Pastor Hans-Georg Wieberneit

Am Domplatz 8, 21220 Seevetal-Ramelsloh
Tel.: 04185 - 2229 Fax: 04185 - 7532
Mail: pfarramt@kirche-ramelsloh.de
www.kirchengemeinde-ramelsloh.de

Kirchenbüro Günter Guschel

Montag 14-17 Uhr / Donnerstag 17-19 Uhr
Tel.: 04185 - 5044814 / Fax.: s.o.
Mail: info@kirche-ramelsloh.de

Bankverbindungen:

Für allgemeine Spenden:

Kirchengemeinde Ramelsloh
IBAN: DE41 2406 0300 4421 4634 00
BIC: GENODEF1NBU (VoBa Lüneburger Heide)

Für Spenden für die St. Ansgar-Stiftung:

St. Ansgar-Stiftung
IBAN: DE74 2406 0300 4410 9482 00
BIC: GENODEF1NBU (VoBa Lüneburger Heide)

Förderverein Alter Friedhof Ramelsloh e.V.

Vors. Uwe Jobmann - Tel. 04185 - 3331
info@alter-friedhof-ramelsloh.de
Spendenkonto:
IBAN DE69 2406 0300 4411 7078 00,
BIC: GENODEF1NBU (VoBa Lüneburger Heide)

Küsterin Monika Jobmann

Tel.: 04185 - 3344

Koordinatorin „Tür an Tür“ Christiane Laußat

Tel.: 04185 - 9279787
E-Mail: tat@kirche-ramelsloh.de

Koordinatorin Flüchtlingsarbeit

Doris Bündgens
Tel.: 04185 - 9279798
E-Mail: asyl@kirche-ramelsloh.de

Kinder- und Jugendchor

Reinhard Gräler
Tel.: 01520 - 1771836

Organist Henning Trost

E-Mail: H-Trost@web.de

Posaunenchor Ohlendorf und Chor der Stiftskirche Ramelsloh

Constanze Wollersen - Tel. 04185 - 2001

LKG Ohlendorf - Vorsitzende

Maja Brauel - Tel. 04185 - 2443
www.lkg-ohlendorf.wir-e.de

Der Kirchenvorstand:

Dr. Otto Cordes, Tel. 3440

Kirchen kino, Konzerte

Sabine Edelbüttel, Tel. 7375

Kinder- und Jugendarbeit, Friedhof,
Redaktion „Turmhahn“

Hartmut Elsner, Tel. 2249

Stellv. Vors. des Kirchenvorstandes,
Finanzen, Umwelt

Christiane Groschyk, Tel. 708734

Andrea Peters, Tel. 2504

Kinder- und Jugendarbeit

Hermann Poppe, Tel. 2702

Stiftung, Finanzen, KKT, Liegensch.

Sonja Sekerdick, Stiftung, Tel. 800128

Astrid Wendlandt, Tel. 3151,

Diakonie, Stiftung

Hans-Georg Wieberneit, Tel. 2229

Pastor, Vors. des Kirchenvorstandes,
Redaktion „Turmhahn“, Stiftung

Konzerte

in der Stiftskirche Ramelsloh

Samstag,

25.

März

2017

18:00 Uhr



Orchester
NORDHEIDE

PROGRAMM

Georges Bizet:
Carmen-Suite

Joaquin Rodrigo:
Fantasía para un gentilhombre
für Gitarre und Orchester

Juan Chrisóstomo de Arriaga:
Sinfonia in d-moll

Gitarre: Ulf Mummert

Leitung: Claudia Zülsdorf

Eintritt: 18 Euro im Vorverkauf / 20 Euro an der Abendkasse

(Schüler und Studenten zahlen die Hälfte, Kinder frei)

VORVERKAUF:

Pfarrbüro und Knolles Markt, Ramelsloh | Teeinsel, Ohlendorf | ABC-Buchhandlung, Stelle | Stoffräume, Maschen
oder ONLINE: <http://tickets.kirche-ramelsloh.de>

